

Fireball-Gazette

Swiss Fireball Association

Nr. 2/83



VORSTAND SFA**COMITE DE LA SFA**

Präsidentin Présidente	LINDY PREUSS	Feldeggstr. 74 8008 Zürich	P: 01 251 74 80
Sekretär Secrétaire	FRITZ WIDMER	Dorfstr. 9 8261 Hemishofen	P: 054 8 69 07 G: 053 8 03 58
Kassiererin CAISSIERE	CHRISTINE LANDERER	Lindenweg 9 3053 München- buchsee	P: 031 86 04 60 (nach 21.00 Uhr)
Pressechefs Chefs de presse	MAX SPITT und THOMAS BOSSARD	Aaraustr. 55 4600 Olten Unterdorf 63B 5600 Ammerswil	G: 062 22 33 66 P: 064 51 75 17

Post an die SFA: Dorfstr. 9, 8261 Hemishofen
Einzahlungen : Postcheckkonto 80-61962 Zürich

MANNSCHAFTS- BOERSE:	BRUNO HOLTMANN	Wildbachstr.21 8424 Embrach	P: 01 865 15 54 G: 01 860 45 45
SFA - BAZAR	MARIA SPIRIG	Wildbachstr.21 8424 Embrach	P: 01 865 15 54

FLOTTENCHEFS

BODENSEE	Mario Widmer	Dorfstr.10 8261 Hemishofen	P: 054 8 96 43
ESTAVAYER	Paul Starkl	Grange des Bois 1482 Cugy	P: 037 61 66 76
LEMAN	Yves Lambercy	Ch. de Peccaux 1833 Les Avants	P: 021 62 08 17
LUZERN	Damian Hunkeler	Kapuzinerweg 10 6006 Luzern	P:041 36 68 22
NEUCHATEL	Philippe Jacot	Reuse 2 2300 La Chaux-de- Fonds	P:039 22 64 78
THUNERSEE	Heinz Keller	Hohrain 9 3322 Schönbühl	P:031 86 37 09
ZENTRALSCHWEIZ	Thomas Bossard	Unterdorf 63B 5600 Ammerswil	P:064 51 75 17
ZUERICHSEE	Willy Appel	Obstgartenweg 8 8708 Männedorf	P:01 920 46 44
GRAUBUENDEN	Daniel Rötliberger	Postfach 57 7500 St. Moritz	

REDAKTION

Liebe Segler,

Ihr habt sicherlich bemerkt, dass sich die Titelseite nochmals gewandelt hat. Der etwas altmodisch wirkende Kopf wurde auf Grund graphischer Vorschläge (Markus Heilig sei gedankt) neu gestaltet.- Ich habe die ersten Beiträge erhalten und hoffe, dass Eure Mitarbeit so fort dauert. Es fehlen mir aber gute Bilder; Titelbilder (Format 13x15) werden mit zwanzig Franken honoriert. Ein farbiges Titelbild ist leider nicht für jede Ausgabe möglich; wie bei jeder Zeitung hängt das nämlich von den Inserenten ab!

In gut zwei Wochen beginnt die Saison mit dem traditionellen Traningslager in Südfrankreich. Habt ihr eure Waffen geschliffen?

REDAKTIONSSCHLUSS NR. 2/83: 2.5.

Chers navigateurs,

Vous avez sûrement remarqué que le frontispice a changé de nouveau. Par des raisons graphiques (merci à Markus Heilig) nous avons remplacé la tête un peu démodée.- J'ai reçu les premiers articles et j'espère que votre collaboration continuera de cette façon. Mais il me manque encore de bonnes photos; les titres (format 13x15) seront rétribués avec vingt francs. Un titre coloré n'est pas toujours possible; comme chez chaque journal cela dépend des annonceurs!

Dans deux semaines environ la saison commencera par le camp d'entraînement au sud de la France. Est-ce que vous avez préparé vos armes?

DELAÏ DE REDACTION NO. 2/83: 2.5.

EDITORIAL

Es ist auf den Tag genau 20 Jahre her...

Nun waren wir schon zwei Jahre ohne eigenes Segelboot, denn für Lucien gab es nur ein dynamisches Boot, und das war der STAR. Den seinen, als junger Student ohne finanzielle Mittel sehr günstig gekauft, hatten wir reichlich ausgenützt. Während dreier Jahre gingen wir immer mit 1-2 Freunden an Bord jedes Wochenende damit auf den See, ungeachtet des Wetters, am Freitag Abend starteten wir in Zürich, am Montag kurz vor Arbeitsbeginn kehrten wir zurück. Wir übernachteten im STAR, eine Kajüte oder ähnlichen Luxus vermissten wir nicht, wir assen im Boot, wir hatten keine moderne Segelkleider, weder Oelzeug noch Schwimmwesten, Windjacken genügten. Schlafsäcke brauchten wir auch nicht, die Schrauben, mit denen das Kiel befestigt war und die mitten aus dem Boden hervorragten, versetzten uns zusätzlich blaue Flecken, die die Sonne anderentags mit braun überstrich. Dieser STAR war ein älteres Modell, enorm schwer und hatte eine Stelle im Holz, die fröhlich vor sich hin faulte. Die Segel waren noch aus Baumwolle, allerdings hatten wir auch ein Nylonsegel, das sich dehnte wie ein Gummiband, und sich besser eignete, uns als zusätzlichen Wärmeschutz beim Uebernachten zu dienen als das Boot voranzutreiben. Nun diesem STAR mussten wir verkaufen, weil er wirklich überholungsbedürftig war, und wir das Geld für die Reparatur nicht hatten, ganz zu schweigen für ein neues Boot. Alle anderen Boote, die für unser bescheidenes Portemonnaie in Frage kamen, waren für Lucien viel zu lahm. Nur ein STAR war ein Vollblutsegelboot, ich hätte es auch mit einem weniger vollblütigen gemacht, um wenigstens segeln zu können, aber für Lucien schien es, keine Alternative zu geben. Bis - und es ist auf den Tag genau 20 Jahre her - er in einer französischen Automobilrevue einen langen Artikel über den FIREBALL las, der soeben eine one of each kind-Regatta in Amerika gewonnen hatte. Die Buchstaben in diesem Zeitungartikel mussten Lucien das Spritzwasser einer Fireball-Raumschotfahrt bei Windstärke 5 ins Gesicht gespritzt haben, denn er war sofort Feuer und Flamme für den FIREBALL. Das war endlich etwas ganz Neues auf dem Bootsmarkt. Ich hatte sofort ein, erkundigte mich, wo man ein solches Boot billig erstehen konnte und erfuhr, dass man bei einer französischen Firma, SIBMA NAVAL in Paris, einen Baukasten bestellen konnte. Lieferfrist 4 Wochen, Bauzeit 4 Wochen, versprochen diese. Wir bestellten noch am gleichen Tag und sahen uns bereits ab Juni auf dem Zürichsee herumgleiten. Wir konnten es kaum mehr abwarten.

Aber wir mussten es abwarten. Der Kit kam nicht in 4 Wochen, nicht in 8 Wochen, nicht in 12 Wochen, er traf nach 22 Wochen, genau am 1. August in Zürich ein. Wir machten uns sofort an die Arbeit. Aber ein gewaltiges Fluchen hob an: es fehlte der Spiegel. Da wir nicht nochmals 22 Wochen warten wollten, stieg Lucien kurz entschlossen in den Zug und holte ihn in Paris ab. Es lagen auch keine 1:1 Pläne bei, sondern nur ein Blatt mit einem "Uebersichtsplan", da die einzelnen Holzteile nicht genau zugeschnitten waren, gab es immer ein grosses Rätselraten, wie wohl alles zusammengehörte. Unsere Werkzeugausrüstung bestand mehr oder weniger aus einem Rasierklingehobel. Da die Arbeit sehr schleppend voran ging, obwohl wir schufteten wie verrückt, nahmen wir das Angebot eines Freundes, der Zimmermannsmeister war, uns zu helfen

EDITORIAL

- 2 -

noch so gerne an. Ich war hinfert zum Sandwich vorbereiten und Kuchen backen abgeordnet. Dann Anfang November war das Boot endlich fertig. Doch als wir es genauer betrachteten, konnten wir uns einfach nicht vorstellen, dass ein dermassen dünnes Sperrholz unsere Gewichte tragen könnte, also leimten wir noch viele Bodenleisten an: nun sah das Ganze doch etwas wärschafter aus. Als wir dann unseren KIWI, wie wir den FIREBALL tauften, aus der Garage trugen, in der er gebaut wurde, stolperte Lucien und schlug mit dem Kinn bereits das erste Loch ins nagelneue Boot. Zum Glück war der Zimmermannsmeister noch da, er musste das Loch flicken, wir hätten es ehrlich gesagt - nicht gekonnt.

Mittlerweilen war Ende November. Vom SVT wurde die alljährliche Winterregatta durchgeführt, damals noch im Dezember und von der SAFFA Insel in Zürich aus gestartet. Wir frugen an, ob wir ausnahmsweise, da wir Clubmitglieder waren, mit dem FIREBALL, der mittlerweile in allen Yacht-Zeitungen als die schnellste Gleitjolle, die einige one of each kind-Regatten gewonnen hatte, angespriesen wurde und auf die viele aufmerksam wurden, an dieser Regatta starten dürften. Wir erhielten die Erlaubnis. Am Tag der Regatta war es bitter kalt, die Schoten waren gefroren, das Schwert liess sich mühsamst rauf- und runterschieben. Die Ausrüstung des Bootes war überhaupt sehr mangelhaft, das Schwert nicht feiner ausgearbeitet als ein gewöhnliches Brett, der Mast war von oben bis unten gleich dick (er steht heute noch als Fahnenstange in Bauen am Urnersee und trotz den Föhnstürmen), die Segel hatten nicht viel mehr Form als ein Leintuch, dazu war das Boot enorm schwer. Aber das alles fiel uns nicht besonders auf. Für uns war die Hauptsache, dass wir unsere "schnelle" Jolle ins Wasser schieben konnten. Lucien und unser Freund, mit dem zusammen wir das Boot anschafften, segelten bei dieser Regatta zum ersten Mal auf diesem komischen Sargdeckel, und waren demzufolge, unterstützt von diesem schlechten Material, natürlich alles andere als schnell. Ohne weiteres hätte ein gut ausgerüsteter, von Könnern gesegelter FIREBALL die bei dieser Regatta anwesenden 5 5 und FD, die alle älteren Jahrgangs waren und ebenfalls von Anfängern gesegelt, schlagen können, aber statt dessen musste sich der FIREBALL ruhmlos schlagen lassen.

Ich war als Zuschauer auf der SAFFA-Insel und zitterte um meine Mannschaft, die zum ersten Mal in diesem komischen Boot sass. Es war ungefähr 10 Minuten nach dem Start, als eine Citroen ID auf die SAFFA-Insel gefahren kam, zwei Männer ausstiegen und der eine laut verkündete: „ich bringe Euch den ersten FIREBALL in die Schweiz.“ Es waren Heini Rusterholz und Cyril Sturm, die gerade aus England kamen und einen wunderschönen FIREBALL, von der renommierten Werft Chippendale auf dem Autodach hatten. Wie enttäuscht waren sie - und erbost auf die Zollbehörde, die sie solange aufgehalten hatte - als sie sich zeigen lassen mussten, dass da bereits ein FIREBALL bei der Regatta mitsegelte. Nichtsdestotrotz riggten sie ihren FIREBALL sofort auf und wasserten ihn. Als KIWI durchs Ziel war, beschnupperten sich die beiden FIREBALL zunächst mal und dann wollten sie sich sofort aneinander messen. Der Chippendale FIREBALL machte nur so Kreise um unseren KIWI: unsere erste grosse Enttäuschung.

EDITORIAL

- 3 -

Das ist die Geschichte der beiden ersten FIREBALLS in der Schweiz, 1963. Irgendjemand erzählte mir zwar einmal, es hätte bereits einige Monate früher einen FIREBALL auf dem Genfersee gegeben, aber ich habe nie näheres darüber erfahren. Heini Rusterholz übernahm die Vertretung der englischen Werft und mit seiner Begeisterung für alles Schnelle und Rassige (steif, schnell, schön, war seine Devise) setzte er sich mit Elan für den FIREBALL ein. Er gründete die Vereinigung, organisierte Regatten, die 1964 zwar meistens nur von 4 - 6 Booten besucht waren, unser KIWI war dabei immer weitaus der letzte. Das ging solange bis unser Freund, als er mal eine halbe Stunde nach dem vorletzten durchs Ziel segelte, laut und vernehmlich rief: "Das Boot wird verkauft!" So geschah es. Wir fanden einen Vater, der mit diesem viel zu stabil gebauten Boot seine Kinder beglückte. KIWI segelte noch lange Jahre auf dem Thunersee und wenn er noch nicht verholzt ist, so segelt er wohl heute noch... (No. 234).

Wir aber kauften einen englischen FIREBALL von der Werft PLYCRAFT, ein unwahrscheinlich schnelles Boot, das uns ohne grosses Zutun unsererseits während Jahren viele Regatten gewinnen liess (mir wurde es schon langsam peinlich...). Es war eines dieser seltenen Wunderboote, die einfach schnell sind, ohne dass man genau weiss, warum. 8 Jahre segelten wir den KIWI II, dann wollten wir ein im Aussehen moderneres Boot und kauften das damals schönste Holzboot auf dem Markt, ein belgisches von der Werft BISTHOOVEN. Das Boot war wunderschön zum Anschauen, aber leider unverbesserlich leegierig, und es gelang uns nicht, dies zu beheben. Wir verkauften es an einen weniger Fanatischen. KIWI III wurde wieder ein Plycraft.

Als uns dann mal etwas Geld ins Haus geschneit kam, und wir in der Lage gewesen wären, uns einen neuen STAR zu kaufen, haben wir uns ernsthaft die Frage gestellt: wollen wir noch, ist der STAR noch unser Traum? Zu unserer eigenen Verwunderung mussten wir feststellen, dass dem nicht mehr so war (obwohl uns das Boot immer noch fasziniert), der FIREBALL war ein zur Realität gewordener Traum, der uns ganz und gar gab, was wir lieben: schnelle Reaktionen, ständige körperliche Betätigung, durch die unmittelbare Nähe des Wasser ein einmaliges Gefühl der Geschwindigkeit.

1968 übernahm ich das Sekretariat der SFA, diese hatte damals 60 Mitglieder. Als ich das Sekretariat 4 Jahre später abgab, waren es 220 Mitglieder, die ich nahezu alle persönlich kannte. Es wurden damals noch sehr viele FIREBALLS im Amateurbau hergestellt, der technische Service lag auch beim Sekretariat. Das brachte mit sich, dass ich während 4 Jahren wöchentlich an die 40 Stunden (ehrenamtlich!) nur für den FIREBALL arbeitete. Daneben studierte ich Chemie und verdiente mir meinen Lebensunterhalt selbst und natürlich segelte ich alle Regatten, incl. WM's und EM's, mit. Dann brüllte eines Tages, d.h. genau am 16.2.72, ein gewisser Jann Preuss um "Raum" (nicht nur an der Leeboje!). Dieser wurde ihm gewährt, indem ich das Sekretariat aufgab, die Chemie Chemie sein liess, aber die Regatten wurden ihm nicht geopfert, denn

navigare necesse est,
vivere non est necesse.

Lindy Preuss



Segelschule+Werft Ursus Merz

Seehalde 355

5712 Beinwil am See

Telefon 064 / 71 62 94

Mitglied des Schweizerischen Bootbauer-Verbandes

Bootsverkauf
Offiz. M₁ Werft
Überholungen
Winterlager
Zubehörladen

Liefert

sämtliches
Fireball ● Zubehör

Segel _____

Decken _____

Masten _____

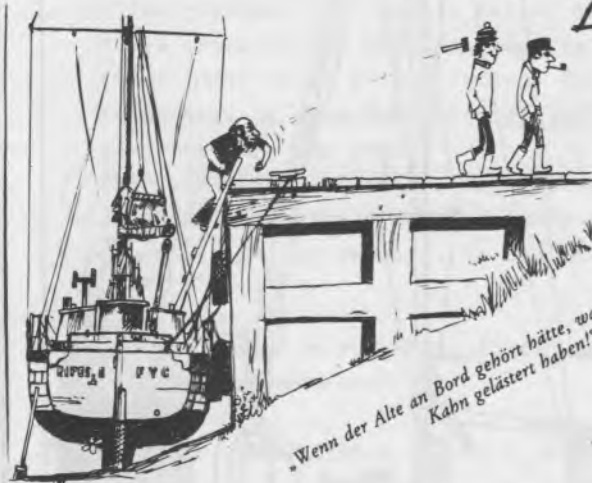
Kleider _____

Farben _____

Beschläge _____

Hölzer _____

Tauwerk _____



„Wenn der Alte an Bord gehört hätte, was wir über seinen Kahn gelästert haben!“

Bei grösseren Bezügen über unsere
Flotte Spezialrabatt.

Prompte Reparaturen
und Malerarbeiten.

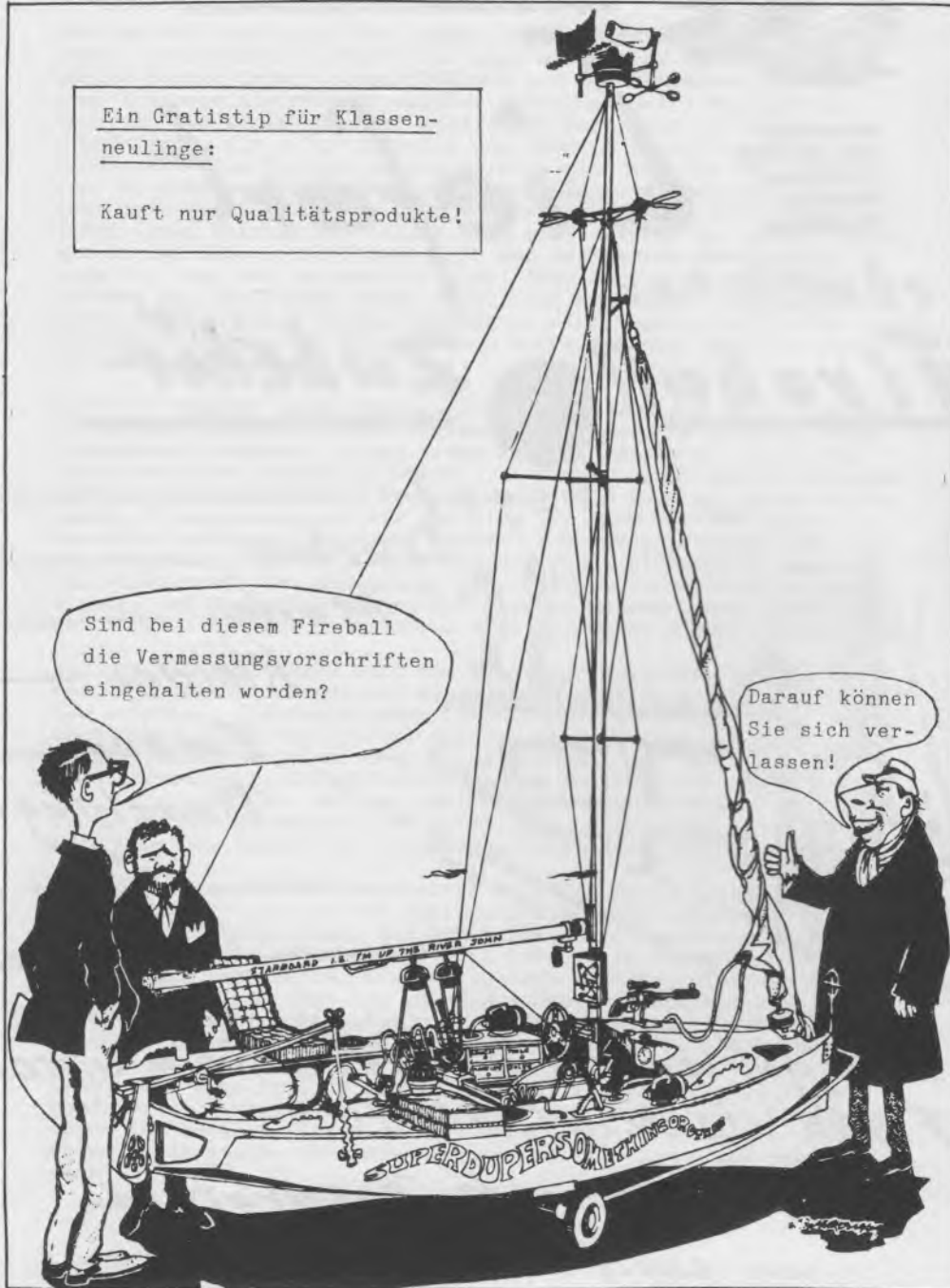
VERSCHIEDENES

Ein Gratistip für Klassen-
neulinge:

Kauft nur Qualitätsprodukte!

Sind bei diesem Fireball
die Vermessungsvorschriften
eingehalten worden?

Darauf können
Sie sich ver-
lassen!



AUSSCHREIBUNGEN

Unser Sekretär und Regattachef hat ein neues Meldesystem, das nun "dubelischer" ist, entwickelt.

Ihr findet einen Regattaplan, worauf alle nötigen Angaben, wie Meldedatum, Meldegeld, Einzahlung usw. aufgeführt ist. Dieser Plan ist deshalb lose dem Heft beigelegt, damit ihr ihn gut sichtbar im Büro, auf dem WC oder sonstwo, wo ihr immer hinschaut, aufhängen sollt.

Um euch die Melderei und die Schreibearbeit noch ein bisschen mehr zu erleichtern, werden jeder Gazette die Meldekarten für die nächsten Regatten beigelegt sein. Ihr braucht sie nur noch auszufüllen, abzuschneiden und sie auf die Post zu bringen.

Notre secrétaire et chef des régates a développé un nouveau système d'inscription, qui devrait éviter chaque erreur.

Vous trouverez un plan des régates, sur lequel toutes les informations comme droit d'inscription, date de l'inscription etc. sont indiquées. Ce plan doit être affiché quelque part où vous l'avez toujours sous vos yeux.

Pour rendre plus facile l'inscription vous trouverez dans chaque gazette les cartes d'inscription pour les prochaines régates.

Il suffit de les remplir, de les couper et de les apporter à la poste.

Für die Regatten von März, April und Mai sind die Meldekarten wie folgt zu gebrauchen:

NEUCHATEL : Nr. 1 / VITROLLES : Nr. 2 /

YVERDON : Nr. 3 / RORSCHACH : Nr. 4 /

SPIEZ : Nr. 5 / NIEUWPOORT: Nr. 6 /

LA NEUVILLE: Nr. 7 / KREUZLINGEN:Nr. 8 /

AUSSCHREIBUNGEN

NIEUWPOORTWEEK



INVITATION

Invitation a participer a la
"Nieuwpoortweek" du Jeudi 12
au dimanche 15 mai 1983 pour
les series Europe, Flying-Junior
et Fireball

Le droit d'inscription est de 500 fb
pour les "Europe" et 750 fb pour les
Flying-Junior et Fireball

Possibilites de logement et de repas
pour tous les participants.

Le prix total pour la remise, les
repas et le logement est de 1200 fb
pour les "Europe" et de 2400 fb pour
les Flying-Junior et Fireball. ~ fr 105.-

EINLADUNG

Einladung zur Teilnahme an der
"NIEUNPOORTWEEK" von Donnerstag, 12. bis
Sonntag, den 15. Mai 1983 für die Europe,
Flying-Junior und Fireball

Einreichgebühr für Europe: 500Bf, für
Flying-Junior und Fireball 750Bf.

Es kann allen Teilnehmern Uebernachtung und
Mahlzeiten geboten werden.

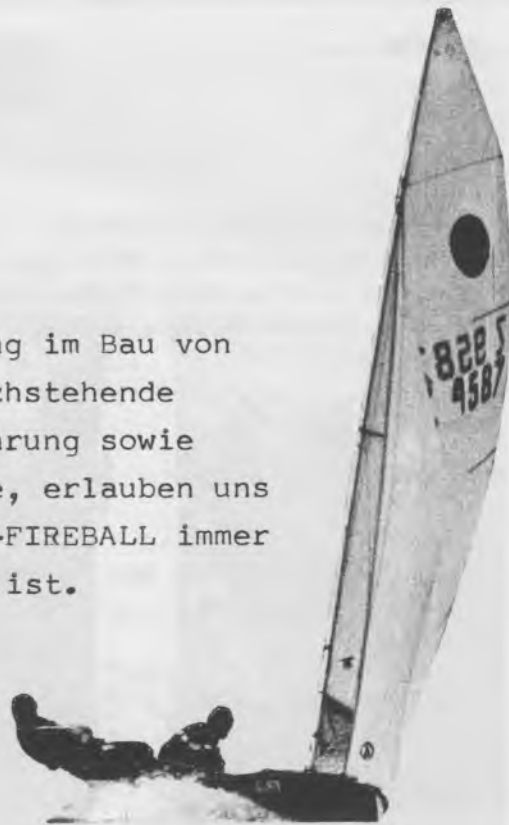
Der Gesamtpreis für die Teilnahme an der
Remise, dem Essen und der Unterkunft
beträgt für Europe 1200Bf, für Flying-
Junior and Fireball 2400Bf. ~ Fr. 105.-

Für Anmeldung vorgedruckte
Postkarte benutzen. Einzah-
lung mit Check.

Pour l'inscription prière
d'user la carte postale pré-
parée. Droit d'inscription
par cheque.



Unsere jahrelange Erfahrung im Bau von Regatta-FIREBALLS, die hochstehende Qualität der Arbeitsausführung sowie die vielen Regatta-Erfolge, erlauben uns zu sagen, dass der BUCHLE-FIREBALL immer noch unerreicht geblieben ist.



Für Selbstbauer liefern wir Schalen in div. Ausbaustufen.
Vertretung des TROTT-FIREBALLS

Beschläge, Masten, Segel (FOGH SAILS),
Bootsdecken (Eigenfabrikat).

sehr günstig: Autotrailer HEINEMANN
Lenzventile ELVSTRÖM

**boot
bau
buchle**

Romanshornerstr. 31a, 9320 Arbon, Tel. 071/46 65 73



RESULTATE

Sehr geehrter, leidgeprüfter Dritter einer Regatta,

Wie Du Dich sicherlich erinnerst, ist es Deine Pflicht, unmittelbar und nicht erst nach zwei Wochen, einen kleinen Bericht über die Regatta, bei der Du eben glänzender Dritter geworden bist, für das "Yachting" zu schreiben. Manuscriptpapier erhältst Du vom Pressechef, Sekretär oder der Präsidentin.

Falls Du das nicht tust oder ein "Laueri" bist, sieht das "Yachting" so aus:



UND DANN BEKOMMST DU ES MIT MIR
ZU TUN!!!



Das Argument, dass diese Zeitschrift sowieso nur noch aus Inseraten und „bluten“ Frauen und Maronistandbooten bestehe, tut hier nichts zur Sache.

Wir führen dieses Jahr die WM durch und wir sind auf gute Publicity angewiesen.

Ebenso wichtig ist es, dass Du die Rangliste an den Sekretär schickst. Nur so kann er die Bestenliste "up to date" halten.

Ich danke Dir jetzt schon für Deine Mitarbeit.

Dein Pressechef

Adresse für die Regattaberichte:

Thomas Bossard
Unterdorf 63 B
5600 Ammerswil

→ Bis Donnerstag
nach der Regatta!

Adresse für die Rangliste:

Fritz Widmer
Dorstr. 9
8261 Hemishofen



BESTENLISTE PER ENDE 1982 (21 BESTE LÄUFE AUS 35 GEWERTETEN LÄUFEN)

RANG	NAME	LÄUFE	STREICHER	PUNKTE
1.	HUNKELER / HUNKELER	21	0	183,3
2.	STÖCKLI / APPEL	21	0	227,6
3.	GRIMM / RUTISHAUSER	21	1	229,7
4.	HOLTMANN / KAUSCHE	21	6	230,1
5.	ADAM / JUCKER	19	0	289,9
6.	OSWALD / OSWALD	18	0	336,8
7.	BERCHTOLD / WABER	18	0	366,2
8.	BUCHLE / GROSS	16	0	378,5
9.	WILLI / WEBER	20	0	393,2
10.	KEHRER / ENZLER	15	0	507,6
11.	HOFER / BECK	15	0	529,1
12.	STÄHELI / STÄHELI	16	0	540,5
13.	CRETIGNY / LAMBERCY	14	0	556,2
14.	PREUSS / PREUSS	14	0	562,5
15.	RITZLER / PLOUDA	13	0	598,6
16.	SPITT / STOLLER	14	0	614,4
17.	BOSSARD / LIECHTI	13	0	620,5
18.	ANTENEN / ANTENEN	12	0	626,7
19.	LANDERER / HÄRDI	5	0	823,9
20.	WIDMER / WIDMER	6	0	824,3

INTERNATIONAL FIREBALL CLASS



ESTAVAYER-LE-LAC

Die Vorbereitungen für die WM sind in vollen Gang. In den nächsten Tagen wird das Programm fertiggestellt und geht allen Vereinigungen und den Schweizer Selektionsteilnehmern zu. Nach unserer Hochrechnung werden 20 Boote, um die 10 Plätze, die wir an der WM haben, sich bemühen. 8 Plätze haben wir nun offiziell von Fireball International zugeteilt bekommen und zwei Plätze sind an der Week noch herauszusegeln.

Kenia werden mit 2 Booten und Südafrika mit 6 Booten an unserer WM vertreten sein. Die Südafrikaner schicken ihre Boote per Container. Sie bringen auch einen Trainer mit. Ihr Segelmacher war bereits hier und hat in Estavayer jede einzelne Welle des Sees ausgemessen... Das ist ein Service.

CERTINA - SWISS WATCH - Biel wird uns mit Preisen und Werbematerial grosszügig unterstützen, wir werden auch das ganze Jahr sogut als möglich für CERTINA Reklame machen - weltweit.

Wir suchen immer noch Helfer, habt nicht zu viel Hemmungen, Euch zu melden.

Es sei nochmals Kurt Liechti für die Kontaktschaffung mit CERTINA gedankt.

Dass das Sponsoring nicht nur eine auf die WM beschränkte kurzfristige Angelegenheit ist, beweist die Idee, für spätere Jahre einen CERTINA-CUP zu lancieren, der jedes Jahr vergeben wird.

MITTEILUNGEN

EUROPAMEISTERSCHAFT FIREBALL LE VAL ANDRE (ZW. S. MALO UND ST. BRIEUC) F
.....

INTERESSENTEN WOLLEN SICH BITTE SO BALD ALS MÖGLICH BEIM SFA-SEKRETÄR
MELDEN! DIE RESERVATION DER HOTELS MUSS NOCH BIS APRIL ERFOLGEN.

DIE HOTELPREISE BEWEGEN SICH VON FF 50 BIS FF 130.

OFFICE DU TOURISME: 22370 LE VAL ANDRE, FRANCE TEL. 96/ 72 20 55

DATEN : ORT : YACHT CLUB DU VAL ANDRE (BRETAGNE)
DATUM : 14. BIS 22. AUGUST 1983
MELDEGELD : 400 FRANCS FRANCAIS

CAMPING EVENTUELL GRATIS BEIM CAMPING MUNICIPAL

+++++

Für sämtliche Bootartikel
mit fachmännischer Beratung

General Wille Str. 10
8002 Zurich-Enge

YACHTING
SYSTEMS

Tel 01 202 80 44

MITTEILUNGEN

WANDERPREIS SCHWEIZERMEISTERSCHAFT

Der Preis ist nun endgültig vermisst. Berni Adam hat auf meine Vermisstmeldung im letzten Gazette hin, bei der Post einen Laufzettel aufgegeben und dabei hat sich herausgestellt, dass das Paket mit dem Preis in Neuchâtel aufgegeben wurde, aber in St. Moritz nie ankam. Die Post ist nun haftbar für den Inhalt. Diesen kann sie nun nicht mehr herzaubern, was sehr bedauerlich ist, denn etliche Schweizer Meister waren auf diesem Preis verewigt. Aber die Post wird uns einen Schadenersatz leisten und für dieses Geld (der Betrag steht noch nicht fest, darüber muss noch die Oberpostdirektion entscheiden...) werden wir einen neuen Wanderpreis anschaffen. Ich frug den Postverwalter, wie es möglich ist, dass ein derartiges Paket, Eingeschrieben und Express aufgegeben, einfach verschwinden kann. Er meinte, viele Pakete würden gestohlen werden. Ich stelle mir die Enttäuschung des Diebes vor, als er dieses Paket aufpackte...

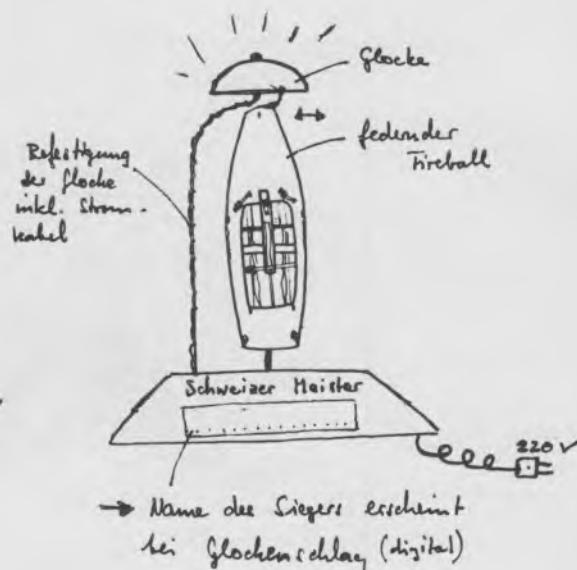
Danke, Berni, für Deine Bemühungen.

Lindy Preuss

10.3.83

AUFRUF: An alle Designer, Kreasteure usw.
Gesucht wird ein neuer Wanderpreis!
Vorschläge, Entwürfe, Modelle sind an den Vorstand z.H. der Präsidentin zu senden.

Nebstehend erster kreativer, elektrifizierter Vorschlag.



MITTEILUNGEN

WORLDS WORLDS WORLDS WORLDS

=====

1983	SWITZERLAND	ESTAVAYER LE LAC
1984	U.S.A	SAN FRANCISCO
1985	ITALY	?
1986	ASIA	?
1987	?	?
1988	AUSTRALIA	?

EUROPEANS EUROPEANS EUROPEANS

=====

1983	FRANCE	LE VAL ANDRE
1984	BELGIUM ?	?
1985	CHANNEL ISLES ?	

WEITERE INTERESSANTE ANLÄSSE:

APRIL : 02 - 04 LA BAULE, CN LA BAULE, TERRE PLEIN DES SALINIERS
F-44500 LA BAULE

AUGUST : 27 - 29 GUERNSEY, CH. PARKINSON ANNEVILLE MANOR
ANNEVILLE ROAD VALE GUERNSEY CJ
CHANNEL ISLES



BOOTSMARKT

ZU VERKAUFEN: Fireball Z 10248, GFK Sigi Meier Dintikon
ganzes Boot ist überholt, 1 Satz Vogel & Meier
Segel, regattklar mit Rolli.
Preisidee: Fr.3500, V.Lüty, 062/51 23 68

ZU VERKAUFEN: 1 Satz Vogel & Meier Segel (Gross u. Fock)
Preis: Fr.200.-
Diverses Material
Franz Zimmermann, Enges (NE), 038/47 21 93

ZU VERKAUFEN: Fireball G 11971, Buchlebau, 1979, sehr guter
Zustand, regttaklar mit Kompass, Proctor-D -
Mast (neu), Jessenig-Gross & Fock, V&M-Spi,
inkl. Slipwagen-Trailer, Preis DM 8'500.-
Walter Lobenstein, D-7910 Neu-Ulm 4,
Tel: (07307) 21879 (ab 19 Uhr)

ZU VERKAUFEN: Fireball Z 11560 "Blackpower", Buchle-Play-
craft, Rumpf Holz-GFK verstärkt, 1 Satz V&M-
Segel, 1 V&M Spi, 2 Kompass, Persenning,
Unterwassertransportdecke, Wasserungsrolli,
Regattausrüstung, gepflegter Zustand, mit
Trinnell-Anhänger, wenig gesegelt, günstiger
Preis!
Daniel Röthlisberger, St.Moritz
Tel.: P: 082/ 3 54 66 G: 082/3 26 59

seperat zu verkaufen: Kunststoffpersenning
und Baumwolleunterdecke für Transport.
Nicht gratis aber trotzdem günstig.

COPY-CORNER gewinnt nach Punkten...



- 1. Runde:** vergrößern
- 2. Runde:** verkleinern
- 3. Runde:** bis 60 cm breit-endlos lang
- 4. Runde:** Sofortservice:
Lichtpausen-Xerox-Kopien-Eildruck

COPY
GmbH
CORNER

Aarauerstr. 78-80
4600 Olten
☎ 062-22 33 66